



Lukas Ziegler (2.), Christoph Berger (1.),
Michael Altacher (3.), Michaela Rocken-
bauer (Sponsor Castrol)



Lehrlings-Staatsmeister aus Wien

Am WIFI Salzburg kämpften die besten Kfz-Technik-Lehrlinge Österreichs um den Titel des **STAATSMESTERS**. Den knappen Sieg sicherte sich der 19-jährige Christoph Berger aus dem Lehrbetrieb Porsche Wien-Liesing.

VON PETER SEIPEL

Bei der 6. Staatsmeisterschaft der Kraftfahrzeugtechniker in Salzburg stellten sich 18 Teilnehmer aus ganz Österreich zehn anspruchsvollen Aufgaben, die von Landesbildungsreferent Walter Aigner gemeinsam mit den Salzburger Berufsschullehrern Karl Reitsamer, Rupert Felder und Robert Zanner ausgetüfelt worden waren. „Wir haben die Latte bewusst hoch gelegt, da wir ja auch das Leistungsniveau hoch halten wollen“, erklärte Walter Aigner. Die jungen Burschen ließen sich davon jedoch nicht abschrecken und boten eine beeindruckende Performance. Christoph Berger, ins Rennen geschickt von Porsche Wien-Liesing, gewann mit 84 von 100 erreichbaren Punkten, an zweiter Stelle landete Lukas Ziegler aus der freien Kfz-Werkstätte von Josef Reim im niederösterreichischen Großkrut mit 81 Punkten, den dritten Platz erreichte der junge Salzburger Michael Altacher von Porsche Inter Auto in Zell am See mit 75 Punkten. In seiner Ansprache betonte Wirtschaftskammerpräsident Konrad Steindl die Bedeutung des Beitrages der Kfz-Technik für die Wertschöpfung im Bundesland Salzburg, und Bundesbildungsreferent Hubert Stoff gratulierte im Namen der Kfz-Techniker-Bundesinnung allen Teilnehmern. „Das Kraftfahrzeug ist eine multitechnologische Komplexität – ein Wunderwerk der Entwicklung“, so Stoff, „die Jungs müssen sich täglich dieser Herausforderung stellen.“

FUNDIERTES WISSEN GEFRAGT

Die zehn Stationen der Staatsmeisterschaft spiegeln

den die enorme Vielfalt des Kfz-Techniker-Berufes wider. Gefragt waren sowohl mechanische Arbeiten als auch elektronische Fehlerdiagnosen bis hin zur Instandsetzung unterschiedlicher Motorentypen im Pkw, Lkw oder Motorrad. Die immer komplexeren elektrischen und elektronischen Komponenten in den Fahrzeugen setzten fundiertes Wissen voraus - in Anbetracht der Globalisierung der Branche auch in englischer Fachsprache. Für die Durchführung der 6. Staatsmeisterschaft zeichnete die Landesinnung Salzburg verantwortlich. „Ich danke dem Landesinnungsmeister Herbert Neuhauser und dem Salzburger Bildungsreferenten Walter Aigner, die mit der Berufsschule Salzburg eine Muster-Staatsmeisterschaft möglich machten“, lobte Hubert Stoff das Engagement der Organisatoren. Namhafte Sponsoren wie Kia, Castrol, Würth, Berner und die Garanta-Versicherung unterstützten die Veranstaltung großzügig, und Castrol-Marketingleiterin Michaela Rockenbauer überreichte den attraktiven Hauptpreis an Christoph Berger: Zwei VIP-Tickets für die Spanien-Rallye 2014 am 26. Oktober in Port Aventura.

FAIRE BEDINGUNGEN

Werkstattmeister Stephan Selucky von Porsche Wien-Liesing war die Freude über den Sieg seines Schützlings anzusehen. Und auch Markus Fuchs, Direktor für Kfz-Technik an der Wiener Siegfried Marcus Berufsschule, strahlte über den ersten Sieg eines Wiener Schülers bei einer Staatsmeisterschaft. Fuchs bescheinigte seinem Vorzugsschüler Christoph Ber-

„Wir haben die Latte bewusst hoch gelegt, da wir das Leistungsniveau hoch halten wollten.“

WALTER AIGNER

Michael Steiner (l.) und Friedrich Strobl (beide Sponsor Berner) gratulieren dem Sieger Christoph Berger.



ger großes Talent: „Der Bursch hat immer lauter Einer und wäre eigentlich schon reif für die Gesellenprüfung, obwohl er erst im dritten Lehrjahr ist.“ Kurt Perner, Direktor der Landesberufsschule 1 in Salzburg, zeigte sich ebenfalls mit dem Verlauf des Wettbewerbs zufrieden – obwohl sein Schützling Michael Altacher „nur“ den dritten Platz erreicht hat. „Ich

hätte vielmehr ein Problem damit gehabt, wenn er Erster geworden wäre“, so Perner. „Das hätte möglicherweise eine schiefe Optik ergeben.“ Dass nun ein Wiener und ein Niederösterreicher auf den ersten beiden Stockerlplätzen landeten, ist für Perner der beste Beweis, „dass bei der Staatsmeisterschaft alles mit rechten Dingen zugegangen ist.“

LIM Herbert Neuhauser (1.v.l.), Bundesbildungsreferent Hubert Stoff (2.v.l.) Bildungsreferent Walter Aigner (2.v.r.) und Moderatorin Katrin Prähauser gratulierten allen Teilnehmern.